

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Anstalt
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 88.

Dienstag, 18. April 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der latz. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelgen-Ausgabe für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.
Reklamationsdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 22. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Söhnel in Riesa.

Die Einlagenbücher der hiesigen Sparkasse

Nr. 58 478 auf „Arno Böger in Althirshofen“

Nr. 61 274 auf „Martha Boyrich in Sobitz“

Nr. 47 168 auf „Gertrud Böge in Riesa“

lautend, sind nach bei uns erstatteter Anzeige abhandeln gekommen.

Die etwaigen Inhaber dieser Bücher werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselben, bei deren Verlust, binnen 3 Monaten, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung ab gerechnet, in der hiesigen Sparkassenexpedition anzumelden.

Riesa, am 15. April 1911.

Der Rat der Stadt Riesa.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Wasserwerk Gröba.

Am Mittwoch, den 19. April 1911, von nachmittags 1 Uhr ab werden Spülungen der Rohrleitungen vorgenommen. Es werden stets Teilsreden gespült, was zur Folge hat, daß die abgesperrten Straßen kein Wasser haben, auch wird sich das Wasser nach der Spülung noch etwas trüben.

Zu empfehlen ist, sich für die Nachmittagsstunden reichlich mit Wasser zu versehen.
Gröba, am 18. April 1911.
Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Bei der Ausführung der Hauslisten zur Feststellung des Wasserzinses ist unter Abteilung C, Frage 4

„Wieviel qm a) Garten- und Wegefeld,

b) sowie Gemüschhausgrundstücke gehören zum Grundstück.“

zum größten Teil eine Ausführung nicht erfolgt.

Wir machen deshalb darauf aufmerksam, daß die Konsumenten, die eine Angabe über Größe ihres Gartenlandes nicht gemacht haben, aber dennoch ein Sprengen und Gießen desselben mit Leitungswasser vornehmen, wegen unrichtiger Angaben und Hinterziehung von Wasserzins nach § 21 und 25 unserer Wasserwerkordnung in Strafe genommen werden.

Zur Berichtigung der Hauslisten werden Angaben bis spätestens zum 25. d. Mts. im Gemeindeamte, als auch im Kantor des Gaswerks noch entgegengenommen.
Gröba, am 18. April 1911.
Gass u. Wasserwerk Gröba.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.

Die Geschäftsstelle.

Derliche und Sächsisches.

Riesa, 18. April 1911.

— Das Osterfest ist vorüber. Der Chronist hat nun die Pflicht, einiges zu registrieren, was uns an den Osterfeiertagen 1911 besonders angenehm aufgefallen ist. Da ist nun in erster Linie eins hervorzuheben und mit dem Prädikat „lobenswert“ zu bezeichnen: das Wetter. Bei dem warmen, sonnigen Wetter, das den zweiten Feiertag und den heutigen dritten Feiertag auszeichnete, mußte ja selbst dem ärgsten Misanthropen das Herz im Leibe losen. Wer weiß, ob nicht stets Unzufriedene heute gar schon über diese „Sundstagsblüte“ geklagt haben. Am ersten Feiertage wollte eine rechte Frühlingsfest-Stimmung nicht auskommen. Ein heftiger Wind brauste über die Hüden und nahm die Freude am Spaziergang. Am zweiten Feiertag aber gab es eine „Osterpartie“, wie sie schöner nicht sein konnte. Es freuten sich die Menschen, die hinaus konnten aus den engen Straßen der Stadt in die herrliche, neuerwachte Natur; es freuten sich wohl auch die Gastwirte unserer Ausflugspunkte, bei denen man nach der Wanderung oder Fahrt Erfrischung suchte, und es wird sich gewiß auch unsere Eisenbahnverwaltung über den Osterverkehr freuen, der sicherlich ein überaus lebhafter gewesen ist. So hat das diesjährige Osterfest wohl alle Erwartungen erfüllt, wenn nicht gar übertroffen, und überall wird man mit Genugtuung auf das Fest zurückblicken. Möge es allen gut bekommen sein!

— Am Sonnabend ist hier abermals ein Fahrrad diebstahl verübt worden. Das Rad, das einem Arbeiter gehört und einen Wert von 100 M. hat, hatte vor dem Geschäft des Herrn Lederhändler Möbus gestanden. Es ist ein „Tempo“-Fahrrad und führt die Nummer 37755.

— Wegen Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung und Körperverletzung wurde hier am 1. Feiertag ein Handwerksbursche in Haft genommen. Der Mann hatte in einem Restaurant den Wirt mit einem Stuhl bedroht, weil ihm keine Getränke mehr verabreicht wurden.

— Wir machen nochmals auf die letzte Aufführung der amtsantigen Operette „Polnische Wirtschaft“ am Mittwoch im Hotel Höpner aufmerksam. Man veräume nicht, sich das so überaus lustige Stück anzusehen. (Bergl. Annonce.)

— Wir werden ersucht, mitzutellen, daß bei dem Streite zwischen einem 11-jährigen und einem 15-jährigen Jungen, über den wir in der Sonntagsnummer berichteten, der 15-jährige von dem größeren Jungen angegriffen worden sei.

— Zu dem am 22. April als Abschluß der Ferienwanderungen stattfindenden Kriegsspiel ist eine kleine Vorbereitung nötig. Aus diesem Grunde sollen sich alle Knaben — mittlere und einfache Knabenbürgerschule — Donnerstag vormittags 10 Uhr auf dem Reizplatz einfinden. Kriegsspielteilnehmer, die ein Rad besitzen, mögen dies mitbringen. Für Sonnabend wird festes Schuhwerk

und alte Kleidung empfohlen. — Die Herren Führer und einige Herren des Beamtenvereins, die Soldat gewesen sind, werden für Mittwoch abends 1/9 Uhr zu einer Besprechung in Hotel „Stadt Dresden“ eingeladen.

— Ein schweres Ballonunglück hat dem am 1. Osterfeiertag vom Sächsischen Verein für Luftschiffahrt veranstalteten Nationalen Ballonwettfliegen, zu dem sich 18 deutsche Ballons gemeldet hatten, ein vorzeitiges Ende bereitet. Trotz einer Windstärke von 11 — in den Läften sogar 17 — Meter, beschloß der Verein, das Wettfliegen stattfinden zu lassen. Viele Hunderte hatten sich an dem Fällorte der Ballons bei der Gassanfallt in Reiz bei Dresden eingefunden, um dem feststehenden Schauspiel beizuwohnen. Nachdem ein Ballon glatt emporgestiegen war, mußten vier Ballons, „Zwickau“, „Dresden“, „Augusta“ und „Pegnitz“ wieder entleert werden, weil sich einige Maschinen ihrer Reize für den herrschenden böigen Wind, der zeitweise fast zum Sturme anwuchs, nicht tragfähig genug erwiesen. Ballon „Rühzahl“, geführt von Hauptmann Warmann, ging dann tabellos ab. Nun kam „Nordhausen“ des Hhr. Vereins für Luftschiffahrt in Halle an die Reihe. Ihm war ein furchtbares Schicksal beschieden. Man hatte den Ballon in anbetender der Windstöße sehr leicht abgewogen und auch den Füllsack aus Vorsicht zeitig gebläht. Alles war zum Aufstieg fertig. Grenablere hatten die Seile des vom festigen Winde hin und her getriebenen Ballons ergriffen. Plötzlich setzte eine schwere Böe ein. Fast ganz zu Boden gedrückt, trieb ein erneuter heftiger Windstoß den Ballon wieder einige Meter in die Höhe. In dem Augenblick, als der Fahrtenleiter, Fabrikbesitzer Otto Korn, das Kommando „Los“ geben wollte, setzte ein erneuter Windstoß ein. Eine Anzahl Soldaten wurde zu Boden geschleudert, die übrigen Bedienungsmannschaften ließen die Seile los und plötzlich erhob sich „Nordhausen“ langsam in die Lüfte. Entsetzen und Grauen bemächtigte sich der nach Laufenden zählenden Zuschauer, als man plötzlich an der Außenseite des Korbes einen Mann bemerkte, der sich krampfhaft an dem Korbrande festhielt. Es war der Fahrtenleiter Otto Korn, der im Augenblick des Aufstieges der „Nordhausen“ es allein gewagt hatte, den Ballon zurückzuhalten, als schon die Soldaten zu Boden geworfen waren. Der Ballon eilte rasch dahin. Er streifte einen Augenblick den Boden, dann vernahm man das Krachen der Barrieregängen, die wie Streichhölzer glatt geknickt wurden und jetzt nahm der Korbes einen starken Vortenschaukel mit, um dann in einer Höhe von nur vier Metern der nahen Gassanfallt Reiz zugewandt. Am Korbrande hing noch immer der unglückliche Fahrtenleiter Korn und vergeblich versuchten die Korblinien, ihn in den Korbes hereinzugleiten. Rummel suchte der Führer der „Nordhausen“, Hauptmann v. Oldtmann-Halle, den Ballon durch Reizen der Reizbahn schnell zu entleeren und zur Landung zu bringen. Man sah mit Entsetzen den Ballon eine Wendung nach rechts machen und jetzt stieg der Korbes an das etwa 1 1/2 Meter vorstehende Dach der Kohlenvorrats Halle der Gassanfallt Reiz

und alte Kleidung empfohlen. — Die Herren Führer und einige Herren des Beamtenvereins, die Soldat gewesen sind, werden für Mittwoch abends 1/9 Uhr zu einer Besprechung in Hotel „Stadt Dresden“ eingeladen.

mit so großer Wucht an, daß es glatt durchbrochen wurde. In einer Höhe von 10 Metern ließ Korn den Korbes los. Er sauste zu Boden und erlitt einen Armbruch und eine Gehirnerschütterung. Dann stieg der Korbes nochmals heftig auf das Dach des Gebäudes auf und klemmte sich dort fest. Plötzlich am Himmel ein großer Feuerball. Man sieht nichts mehr von dem Ballon und seiner Gondel. Das aus dem Ballon entweichende Gas hatte sich an den Funken des Schornsteins entzündet und war mit großer Intensität explodiert. Die Ballonhülle hatte sich über das Dach gelegt, so daß der Korbes nicht hinunterfallen konnte. Die drei Insassen erlitten infolge des heftigen Anpralles zum Teil sehr schwere Verletzungen. Der Führer, Hauptmann v. Oldtmann, Beinbruch und Gehirnerschütterung, sowie einige andere minder gefährliche Verletzungen, Dr. Urban-Beipzig innere Verletzungen, während Dr. Krite-Beipzig eine Rückenverletzung erlitt, aber noch abends nach Leipzig zurückfahren konnte. Der Zustand des Hauptmanns v. Oldtmann-Halle ist sehr bedenklich. Das Wettfliegen wurde natürlich sofort abgebrochen. — Das Wettfliegen sollte ursprünglich am zweiten Osterfeiertag seine Fortsetzung finden, wurde aber auf allgemeinen Wunsch der Beteiligten auf einen späteren Termin im Sommer verschoben. Die Eintrittskarten der Zuschauer sollen auch für diesen Termin Gültigkeit behalten. — Das Befinden des schwerverletzten Hauptmanns v. Oldtmann ist noch unverändert. Die Ärzte haben die Hoffnung auf Erhaltung des Lebens noch nicht aufgegeben. Der Kranke hat das Bewußtsein noch nicht wieder erlangt. Das Befinden von Zahnarzt Stadmann und Referendar Urban aus Leipzig, die beide nur leichte Oberschenkelbrüche und Querschwunden davongetragen haben, ist verhältnismäßig befriedigend. Herr Fabrikbesitzer Korn dürfte in einigen Tagen wieder hergestellt sein.

— Ballon „Heyden I“, der am Gründonnerstag abends 7 Uhr unter Führung des Herrn Rektor P. v. Pöschel-Meißen in Rünchitz zu einer Nachtfahrt aufgestiegen war, landete nach 11 1/2 stündiger genußreicher Fahrt nördlich von Berchtesgaden bei Traunkstein. Als Mitfahrer hatten die Ehre des Führers, Herren Assessor Pöschel und Referendar Pöschel, an der Fahrt teilgenommen. — Ballon „Heyden II“ beendete seine am 12. April unter Führung des Herrn Müller-Weitz unternommene Fahrt unweit Reichenau in Böhmen.

— Der Kahn Nr. 101 von der Neuen Deutsch-Böhmischen Eisbahngesellschaft fuhr in voriger Woche, vom heftigen Ostwind getrieben, bei Blotha auf einer Bühne fest und blühte später, als er von einem Dampfer losgerissen wurde, sein Steuer ein. Er erhielt am Mittwoch ein neues Steuer und lag dann bis zum Donnerstag auf Abtillicher Seite fahrbereit, konnte aber wegen des inzwischen nach West gegangenen, wiederum sehr heftigen Windes nicht fahren. Da trieb am Donnerstag das Unwetter einen anderen talwärts fahrenden Kahn gegen ihn, wobei nun das neue Steuer gebrochen wurde. Der so arg betroffene Kahn hat 11 000 Zentner Kohle geladen und befindet sich auf der Fahrt nach Magdeburg.

Nur 50 Pfg.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle; durch die Post frei ins Haus 65 Pfg.; bei Abholung an jedem Posthalter Deutschlands und durch die Austräger frei ins Haus;

nur 55 Pfg.

Seit's abend frische
Fettböllinge
S. Grubbe, Goethestr. 20.
Pfirfische
und
Aprisosen

haben auch im kleinsten Garten
Raum und bringen bald gute
Gewinn. Empfehlung, sowie
alle and. Obstbäume, Rosen
u. sonstige Baumkulturartikel
bügelt. Jetzt noch günstige
Planzzeit.
Alwin Stori, Gärtnerei,
Hoppler Str. Fernspr. 114.

Russisch Brot
feinestes Tier + Gebäck,
a Bfd. 120 Pf., Bruch
100 Pf. H. Selbmann,
Hauptstr. 83 u. Kaiser
Wilhelm-Platz 11.

Biogloblin
D. R. P. Nr. 174 770,
weißartiges, blutbildendes
Getränk von vorzüglich.
Böhmisches, für Bluts-
arme, Nerven etc., ca.
1/2 Literflasche 2,50 Mark.
zu haben in den Apotheken
und Drogeriehandlungen.

WYBERT-TABLETTEN
Nach dem Rauchen Hin-
terbleibt stets ein trafen-
des Gefühl im Halse u. ein
unangenehmer Geschmack
im Munde. Welches wird
erfolgreich bekämpft durch
regelmäßigen Gebrauch von
Wybert-Tabletten
gleich nach dem Rauchen.
Raucher führen daher stets
Wybert-Tabletten bei sich.
Vorrätig in allen Apo-
theken à M. 1.—.
Depot in Riesa:
Stadt-Apothek.

Nähmaschinen
für alle Zwecke, Radeln u.
Zubehörteile f. a. Systeme,
Reparaturen, auf Wunsch
auch in der Wohnung.
K. Sander, Mechaniker,
Goethestr. 83.
1 geb. Nähmaschine ist
billig zu verkaufen d. O.

Reiseförbe
in großer Auswahl empfiehlt
zu billigen Preisen Joh.
Rudolph, Riesa, Schulstr.

**Buchbinder-
arbeiten**
aller Art fertigt solid
Max Hering,
Hauptstraße 61.

**Franke's
Breitgelenk**
Original-
Goodyear-
Webstiefel
Kein Doctor-
Stiefel!
An der Paas-
Kirchstr.
Zweite Ein-
lage nor-
wendig.
Herrung
in jeder
saft-
Broschüre
Otto Schneider,
Kauptstraße 59.

**Handwagenräder
Kindertwagenräder**
empf. in großer Auswahl Joh.
Rudolph, Riesa, Schulstr.

**Plüsch
Sofabezug**
ist und bleibt
der beste
In bester Ausführung, von Meister,
direkt u. billigst zu beziehen von
Versand **Paul Düb** GEBRÜDER
Sonn- u. Regen-
Hüte für gegen jede Witterung.

Imperial-Tonbild-Theater

18. bis 21. er. Großes Weltstadt-Programm.
Sensation!!!!
Durch Schmerz getötet.
Tiefgreifendes Drama aus dem Leben von
nervenschütternden Momenten. ca. 400 m.
Kaufe, seine Frau und der Better. Vom Töten des Töters.
Einer, der sein Geschäft verliert. Urtümliche Burleske.
Gepöhl hat ein Gemüde genommen. Leben ohne Ende.
John Brown und die Luftpiraten.
Spannendes Zukunftsbild.
Illustrierte Wochenblätter J. A. A. Neueste Weltereignisse.
Von Ostia nach Korin. Herrl. kolor. Natur-Aufnahme.
Das Hufelosen. Erschütterndes Drama vom Bande.
Zarantelle Neapolitana. Entzückendes Tonbild.
Zu diesem ausgewählt herrlichen Programm lobet
ergebenst ein **S. Woogl.**
NB. Morgen Mittwoch Anfang 4 Uhr nachm.
Täglich das beliebte Künstler-Konzert.

Hotel Höpfner.

Mittwoch, den 19. April 1911
Infolge des großen glänzenden Erfolges vorhinmalige Auf-
führung des größten Schlägers dieser Saison
Polnische Wirtschaft
mit der so populär gewordenen Musik von Jean Gilbert.
Gastspiel des 1. Wiener Operetten-Ensembles.
„Polnische Wirtschaft“ übertrifft alle Operetten-Erfolge
dieser Saison!! Bis jetzt in Berlin 250 ausverkaufte Häuser!!
Preise der Plätze siehe Plakate.
Vorverkauf Buchdruckeri Andolf Abendroth und Zigaretten-
geschäft Wittig. — Anfang 8 1/2 Uhr.

Achtung! Durch das 1. Wiener Operetten-Ensemble
wurde von der Presse einstimmig als erstklassig und
würdig jeder ersten Bühne anerkannt.

Eisverkauf im städtischen Schlachthof Riesa.

Die Herstellung des Kunstseises hat
wieder begonnen.
Der Verkauf desselben findet statt: täglich von 5 bis
1/9 Uhr vormittags, an Sonn- und Festtagen von 5 bis
7 Uhr vormittags.
Der Preis pro Stange beträgt für den Privathaushalt
40 Pfg., für gewerbliche Zwecke 30 Pfg.
Riesa, 18. April 1911.
Die Direktion des städtischen Schlachthofes.

Neuestes Zahn-Atelier am Plabe.
Kunstvoller Zahnersatz,
hochlegante Ausführung.
Umarbeiten und Reparaturen sofort.
Plombieren der Zähne und Zahnziehen,
schmerzlos (örtliche Betäubung). Behandlung
und Preise, wie bekannt, solid. Sprechzeit täglich.
Wettinerstraße 21. Fernruf 167.
Fr. E. Nitzsche, Zahnkünstler.

Letzte Räumungs-Offerte.

Habe noch **ca. 200 Apfel- und Birnen-
hochstämme**, edle großfrüchtige Sorten, abzugeben.
Pro Stück 80 Pfg.
Alfred Büttner, Baumschulen,
Pankitz bei Riesa.

Bergauf  **mit**
**DOPPEL
TORPEDO**
Freilauf-Nabe
mit 2 Übersetzungen.
Überall zu haben.

Von Tausenden als bestes
Mittel anerkannt,
ist
Gnieles Haarwuchs-Tinktur
Beitragt
Kahlköpfigen, Aloh-
pollen der Haare u. Schläfen-
Vielmehr mit den besten Anzeigen-
gen präpariert. Flasche 2 Mark, 3 Flaschen 5 Mark.
Alleinverkauf bei **Oskar Förster, Central-Drogerie.**

Wilhelm Jäger

Riesaer chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei.
Einziges Unternehmen dieser Branche mit keinem Selbstbetriebe hier am Orte.
Keine Filiale oder Annahmestelle einer auswärtigen Anstalt.

Gastwirt-Berein (Plakat-Kasse)
Riesa und Umgegend.
In letzter Zeit ist es vorgekommen, daß Plakate un-
gestempelt resp. unbeschriftet ausgehängt worden sind.
Im Interesse der strengeren Durchführung der Plakats-
plakate werden die Mitglieder ersucht, ungestempelte
Plakate zurückzugeben und für gestempelte Plakate eine
übersichtliche Plakaterstellung und Schonung anzuordnen.
Der Vorstand des Gastwirt-Bereins.

Wir haben unsere Aktionäre hierdurch zu der am
Freitag, den 5. Mai, nachmittags 5 Uhr
in der Restauration zur „Erdterrasse“ hier
stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung
ein. Tagesordnung:
1. Berichterstattung über den Betrieb des abgelaufenen
Geschäftsjahres.
2. Beschlußfassung über die Bilanz und über Entlastung
des Vorstandes und Aufsichtsrates.
3. Neuwahl eines Aufsichtsratsmitgliedes.
Riesa, Anfang April 1911.

Riesaer Straßenbahn-Gesellschaft.
Der Aufsichtsrat. **C. Braune**, Vorsitzender.

Ortskrankenkasse Riesa.
Mittwoch, den 19. April d. J., abends 1/9 Uhr
findet im Saale des Hotel „Wettiner Hof“ hier eine
Professorenversammlung zur Stellungnahme gegen die
Reichsversicherungssordnung
statt.

Auf die Wichtigkeit dieses Themas hinweisend, laden
wir die Herren Kassenmitglieder und Arbeitgeber hierzu
ergebenst ein und ersuchen um deren zahlreiches und pünkt-
liches Erscheinen.
Der Vorstand der Ortskrankenkasse.
Bergmann, Vorf.

Allgem. Hausbesitzerverein Riesa.
Freitag, den 21. April, 1/9 Uhr im Hotel
„Wettiner Hof“
Generalversammlung.
L. O.: Jahresbericht, Kassenbericht, Vorstandswahlen,
Eingänge.
Um zahlreiches Besuch bittet der Vorstand.

Silber-Waren zu
**Hochzeits-, Paten- und
Gelegenheitsgeschenken**
empfiehlt
in reicher Auswahl
**B. Költzsch, Wettiner-
str. 37.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Klara
Hering**, Tochter des Herrn Konditor Gustav
Hering und seiner Frau Gemahlin Anna geb.
Dost in Waldenburg, Sa., beehre ich mich
nur hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Riesa, Ostern 1911.
Emil Heinemann, Bändagist.

Ein gutes, treues Vaterherz hat aufgehört
zu schlagen.
Hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern
abend 1/12 Uhr mein lieber Mann, unser guter
Vater und Bruder, der Ober-Postkassierer
Heinrich Kaube
nach langem mit großer Geduld ertragenem
Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Riesa, den 18. April 1911
Therese verw. Kaube nebst Kindern.
Die Beerdigung erfolgt Freitag nachmittags 1 Uhr
vom Trauerhause, Friedrich-Ruggerstraße 4, aus.

Morgen Mittwoch früh
trifft frisch auf Eis ein:
Schellfisch,
Sabbian, Seezahn,
Flund 25 Bfg.
Clemens Bürger,
Wib., Geflügel-
und Fischhandlung.

Spinat
Wehe 25 Bfg.
Sid. Tittel.
Heute frisch eingetroffen:
echte Rieser Spargeln,
feinste Rieser Pflinger,
Lachshering.
P. Csabari, Devisalien.

**Sammel-
Lungen, Hilde, Köpfe und
Lebern verkauft**
Bruno Schneider,
Hismarkt 59.

Gasthof Bauh.
Morgen Mittwoch ladet zu
Kaffee und Bierbraten
freundlich ein **O. Götzig.**

Gasthof Mergendorf.
Morgen Mittwoch
Gierplinsenschaus,
wozu freundlich einladen
Franz Weidner und Frau.

Restaurant zur Burg.
Morgen Mittwoch
Schlachtfest.
Früh 9 Uhr Wellfleisch, später
hoch. Burt, H. Bratwurk
m. Sauerkraut, wozu freund-
lichst einladen Traugott u.
Frau Eibonke Pänig.

Mittwoch, d. 19. h., nach
der Urbeschlussene Sitzung
(Bauversammlung). **D. S.**

Schuhmacher-Zunung
— Riesa. —
Freitag, den 21. d. M.,
nachm. 4 Uhr im „Kronprinz“
Gesellenprüfung.
anschließend 5 Uhr
Quartalsversammlung.
Um zahlreiches, pünktliches
Erscheinen bittet
der Obermeister.

Freiwillige Sanitätskolonne
Donnerstag, den 20. ds.,
abends 8 Uhr
Versammlung
im Neuhofsaal. Wichtigster
Kolonnen-Angelegenheiten
halber ist das Erscheinen aller
Mitglieder dringend erwünscht
Der Kolonnenführer.

Hierdurch die traurige Nach-
richt, daß gestern nachm. 2 Uhr
mein liebes **Gretchen**
sanft entschlafen ist.
Dies zeigt schmerzfüllt an
Riesa, Hundst. 7,
den 17. April 1911
die tieftrauernde Mutter
Martha Stoh.

Die Beerdigung erfolgt
Donnerstag nachm. 2 Uhr
von der Halle aus.
Werner nachmittags 1/6 Uhr
verschied plötzlich und uner-
wartet in Wittweida unser
lieber guter
Fritz.

Dies zeigt tiefbetrübt an
Familie Raue,
Riesa, Goethestr. 12, 2.
Die Beerdigung findet
Donnerstag früh 8 Uhr vom
Trauerhause in Wittweida,
Parrstraße 10, aus statt.

Die heutige Nr. umfaßt
8 Seiten.

Kriminalpolizei und Verbrechertum.

von Kriminalkommissar Ringhammer-Berlin.

Der Kampf gegen das moderne Verbrechertum ist nicht allein in kriminalwissenschaftlicher, sondern auch in praktischer Beziehung ein anderer geworden. Der moderne Verbrecher ist Kulturmann geworden, der sich die Technik und die Verkehrsmittel nutzbar gemacht hat. Er begeht seine Verbrechen meist nicht aus Not, vielmehr ist Gang zum Luxusleben und die Triebfeder. Deshalb begegnet man ihm auch nicht als halbschönen, holländisch-nervösen Typus, wie die Karikatur ihn darstellt, sondern als kulturellen Menschen, wie die Karikatur ihn darstellt, sondern als kulturellen Menschen, wie die Karikatur ihn darstellt, sondern als kulturellen Menschen, wie die Karikatur ihn darstellt.

Vermischtes.

Ein Sommerfeldzug gegen den Fleck- und Sauerwurm. Aus der Rheinpfalz wird dem „Berl. Ztbl.“ geschrieben: In diesem Jahre wird gegen den Fleck- und Sauerwurm, der wie in vielen anderen Weinbaugenden auch in der Rheinpfalz in den letzten Jahren einen nach Millionen zu berechnenden Schaden angerichtet hat, eine Sommerbekämpfung einleiten, wie sie in solchem Umfange noch nicht da war.

etriges Mittelohrentzündung litt, die eine Herabminderung des Gehörs und eine Störung der Hörgänge zur Folge hatte. Wenn er mit geschlossenen Augen in gerader Linie gehen sollte, so wich er regelmäßig zur Rechten ab. Diese Abweichung war noch deutlicher, wenn er in einem Kreise zu gehen versuchte, indem der Kreis sich in der einen Richtung stark vergrößerte und in der anderen sehr viel kleiner wurde.

Ganz- und Landwirtschafliches.

Zudemals. Seit einigen Jahren sind Bewässerungen im Gange, der Mais in Deutschland als Gemüße einzuführen. Eine besondere Art des Maises ist der Zudermais, dessen Kolben, im zarten, weichen Zustande geschnitten, ähnlich wie Zudererbsen munden. In Berlin wurden bereits in den letzten Sommern große Mengen dieser Zudermais-Kolben auf den Markt gebracht, und wenn sich die Bewohner Berlins erst einmal daran gewöhnt haben werden, wird dieser Zudermais, ähnlich wie Tomaten, Kohlrabi und andere neuere Gemüse, sicherlich gern gekauft werden.

Marktberichte.

Meißen, 15. April. (Pferdemarkt.) Pferde Nr. 13—22. Auftrieb: 68 Tiere.
Meißen, 15. April. 1 Rilo Butter 2,40—2,50 M.
Dresden, 15. April. 1 Rilo Butter 2,84—2,90 M. 82 Pferde, Paar 22—40 M.

Marktpreise der Stadt Chemnitz

	am 15. April.	am 15. April.
Weizen, fremde Sorten	10,70 bis 11,45 Mf. pro 50 Rilo	
sächsischer, alt	9,45	9,85
neu	9,85	9,95
Roggen, niederländ. [säch.]	6,75	7,30
preussischer	7,75	8,05
hessischer	—	—
fremder	8,40	8,50
Gehirgroggen	—	—
Gerste, braun, fremde	—	—
sächsisch	—	—
fremde	7,10	7,25
Hafer, sächsischer, alt	8,20	8,40
neu	—	—
preussischer alt	8,30	8,50
neu	—	—
ausländischer	8,15	8,40
Erbsen, Koch- u. Futter	10,75	11,25
neu	8,50	9,25
alt	3,90	4,20
gelbbell, neues	4,10	4,40
Stroh, Pflasterstroh	3,10	3,40
Machinsendstroh	—	—
Langstroh	2,40	2,70
Stammstroh	—	—
Kartoffeln inländische	2,—	2,30
ausländische	3,50	3,50
Butter	10,—	10,50
	2,70	2,80

Landwirtschafliche Waren-Notiz zu Großenhain

	am 15. April 1911.
Weizen, weiß	1000 — bis — 85 — bis —
braun	188,40 bis — 85 16,— bis —
Weggen	143,90 bis — 80 11,50 bis —
Wasserschne	190,— bis 183,— 70 11,20 bis 11,40
Hafer, neu	154,— bis 164,— 50 7,70 bis 8,20
dortgenet	138,— bis 148,— — 16,80 bis 7,30
Gehobelt	170,— bis — 75 2,75 bis —
Maggenarbeitsmehl	— 50 8,— bis —
Maggenarbeitsmehl	— 50 6,00 bis 6,80
Maggenmehl, garantiert	— 50 8,00 bis 6,—
Maggenmehl	— 50 6,60 bis 6,—
Weizenkleie	— 50 5,40 bis —
Malzformier	— 50 7,50 bis —
Cinquantina	— 50 10,— bis —
Malschrot	— 50 8,20 bis 8,40
neu, gebunden	— 50 4,— bis —
alt, neues	— 50 2,85 bis 3,25
schwarz	— 50 2,20 bis 2,50
Malschrot, alt	— 50 2,— bis 2,20
Malschrot, neu	— 50 1,80 bis 2,—
Malschrot, alt	— 50 — bis —
Malschrot, neu	— 50 2,20 bis 2,70
Butter	— 1 2,72 bis 2,80

Einem besonderen internationalen Verbrechertyp stellen russische und ungarisch-galitzische Juden dar. Sie kommen aus Warschau, Krakau, Loda, Lemberg, halten sich in Berlin im Scheunenviertel auf, machen von hier aus ihre Absicht nach allen deutschen Großstädten, auch nach Paris, London, Stockholm, rufen und kehren reich beladen in ihre Heimat zurück, wo sie oft als „Handelsleute“ eine geachtete Stellung haben.

Zur Physiologie der Luftschiffahrt. Man schreibt: Jede neue Maschine, die in den Dienst des Menschen gestellt wird, ist ihre Rückwirkung auf ihren Meister selbst aus, und diese Wirkungen bieten dem Physiologen ein interessantes neues Feld der Forschung.

